

## PSB - Assistenzhunde

Unter PSB-Assistenzhunde sind laut AHundV Assistenzhunde für psychosoziale Beeinträchtigungen zusammengefasst.

Hierzu gehören **die Autismus Spektrum Störungen, Assistenzhunde** und die Assistenz von der für Menschen mit **psychischen / psychosomatischen / psychiatrischen Störungen**.

## Autismus Begleithunde

Hunde die Menschen mit Autismus begleiten, stehen vor ganz **besonderen Herausforderungen**. Kaum ein Krankheitsbild stellt sich so heterogen dar wie die Autismusspektrumstörungen.

Die Liste der möglichen Erkrankungen ist sehr lang und wächst stetig. Hier finden Sie einige mögliche Einsatzgebiete.

- PTBS (posttraumatische Belastungsstörungen).
- Angststörungen.
- Essstörungen
- Dissoziativen Störungen.
- Depressionen. Schizophrenie.
- Borderline.
- Bipolare Störungen.
- Demenz.
- Alzheimer.

Die denkbaren Aufgaben eines solchen Hundes reichen vom emotional Service Dog über alle Variationen der Hilfeleistung in Verbindung mit psychischen und psychiatrischen Erkrankungen bis hin zum vollständigen Aufgabenspektrum der motorischen Beeinträchtigungen.

**Die Aufgaben dieser Hunde entsprechen hier Bewältigungsstrategien, die den Klienten ermöglichen, wieder zutrauen zu sich, ihrer Umwelt und ihren Fähigkeiten zu schaffen.**

Welche Hilfeleistungen dafür notwendig sind, hängt stark von den individuellen Bedürfnissen des Betroffenen ab. Arbeitsleistungen:

- Menschen aus reizüberfluteten Situationen herausführen.
- Klienten an den Rand von Menschenmassen in die Nähe des Ausgangs eines Feuerlöschers oder Ähnliches bringen.
- Sitzplätze oder Notausgänge anzeigen
- Dissolution native Störungen zu unterbrechen helfen.
- Den Partner gegen sich nähernde Menschen absichern.
- Den Rücken decken.
- Räume durchsuchen.
- Anzeigen, ob sich hinter einer Ecke jemand befindet.
- Anzeigen, ob eventuell halluzinierte Personen da sind.
- Selbstzerstörerisches Verhalten zu unterbrechen helfen.
- An das Essen erinnern,
- Medikamente bringen,
- im Straßenverkehr helfen.